Wär gloubt scho a Geischter?

Komödie in 3 Akten von Uschi Schilling

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen	**4 m / 4w 1 Statistin**
Thomas Herzog (187)	Geist
Eva Beyeler (376)	Ex-Lebensgefährtin von Thomas
Lily (216)	Haushälterin
Jacky Schneuwly (132)	Wahrsagerin und Hellseherin (Nina Hagen-Verschnitt)
Rolf Biedermann (107)	Prokurist im Geschäft Herzog
Harry Klein (118)	Oberinspektor (Colombo-Verschnitt)
Willi Herzog (126)	Onkel von Thomas Herzog
Hiudi Herzog (162)	Frau von Willi
Statistin (0)	

Bühnenbild

Das edel eingerichtete Wohnzimmer im Haus von Thomas Herzog und seiner Lebensgefährtin Eva Beyeler. Zwei Türen links, davon eine zum Bad und die andere zur Küche. Eine Tür rechts ins Schlafzimmer von Thomas und Eva. Im hinteren Teil der Bühne befindet sich ein breiter Durchgang, der den Blick auf den Balkon freimacht, mit einer Schiebetür und Vorhänge zum Zuziehen. Von diesem Durchgang aus geht es auch zum Flur und den nicht sichtbaren Zimmern und der Eingangstür, wobei Lilys Zimmer, Thomas Herzogs Arbeitszimmer und das Gästezimmer links sind und die Eingangstür rechts. Wichtige Details: Ein Sofa auf dem eine Decke liegt und ein Kissen. Ein kleiner Tisch mit zwei Stühlen, in der Ecke rechts ein offener Kamin (wenn möglich mit einer Verbindungstür zum Off). Auf dem Kamin sollten sehr viele gold- und silberfarbene Gegenstände stehen, auch Kerzenständer. Ein Schränkchen, ein Telefon, eine kleine Blumenvase mit Blumen und Wasser gefüllt, eine mittlere Bodenvase ohne Blumen. An der Wand hängt ein Picasso (schwer abnehmbar). Er muss vom Balkon sehr gut zu sehen sein.

Inhalt

Eva, die Lebensgefährtin von Thomas Herzog, erfährt nach seinem tödlichen Autounfall, dass sie acht Jahre lang mit einem Casanova zusammengelebt hat. Ihr ganzes Privatvermögen hat sie in dieser Zeit in seine Firma gesteckt, ohne dass dieses beim Notar schriftlich festgehalten wurde. Als sie dann noch verdächtigt wird, bei dem Autounfall nachgeholfen zu haben und ihr die Erbschleicher die Tür einrennen, bekommt Thomas als Geist die Chance, alles ins Reine zu bringen. Schafft er dies nicht binnen 48 Stunden, bleibt ihm die Himmelstür für immer verschlossen.

1. Akt

(Eva, die junge, moderne, aber etwas naive Geschäftsfrau, und Lily, ihre freche Haushälterin mit Herz und speziellem Dialekt oder Akzent – frei wählbar -, kommen in schwarz gekleidet durch die Haustür ins Wohnzimmer herein. Eva setzt sich weinerlich auf einen Stuhl)

Lily: *(lässt sich auch auf einen Stuhl fallen)* Mini Närve! I ha scho gmeint, dä Pfarrer wöu mit sire Grabred gar nümm ufhöre.

Eva: *(böse)* Lily!

Lily: Und di absoluti Chrönig isch gsi, woner ihn aus treue, mitfüehlende und liebenswürdige Mönsch bezeichnet hett. Vo denn a bini mer hundert Prozäntig sicher gsi, dassi a dr fautsche Beärdigung bi.

Eva: Eis verstohni nid. Wenn ne jo nid hesch chönne usstoh, werum bisch de überhoupt mit a diä Beärdigung cho?

Lily: Wüui absolut sicher ha wöue sii, dass er nid doch no einisch zrugg chunnt.

Eva: Aha, drumm hesch ihm statt emne Schüfeli Sang, grad ä ganze Chübu is Grab gschüttet.

Lily: Ha dänkt, sicher isch sicher.

Eva: Eigentlech isch er jo ke Schlächte gsi.

Lily: *(ironisch)* Nei.

Eva: I ha ne gliebt und i bi fescht drvo überzügt, dass är mi uf sini Art und Wiis ou sehr gärn gha hett.

Lily: De erkläret mer einisch, werum är euch i dene acht Johr, wo dir zämegläbt heit, ke einzige Hürotsatrag gmacht hett.

Eva: Är hett äbe Wichtigers im Chopf gha.

Lily: *(zu sich)* Jo, angeri Wiiber.

Eva: Sini Firma isch haut gäng a erschter Steu cho.

Lily: Chabis! **Dir** heit doch i de letschte Johr mit euem Eigekapitau und euem Fachwüsse diä Firma zu dämm gmacht, wo si hüt isch.

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

Eva: Ig ha ihm nume dr Rügge gschtercht, dass er sech vou uf d Gschäftsverbindige mit em Usland hett chönne konzentriere.

Lily: Ah jo. Und wüu er aagäblech Flugangscht hett gha, hett ne gäng ä blondi Sekretärin mit de Mass 90 – 60 – 90 uf sine Reise müesse begleite.

Eva: Bi Gschäftsreise isch das doch ganz normau, dass mä ä Sekretärin derbi hett.

Lily: Ou Znacht im Hotelbett?

Eva: Das isch doch…

Lily: *(ironisch)* Nume wüu si hett müesse ufpasse, dass ihre Chef nid usem Bett gheit natürlech.

Eva: Jetz weissi ou, werum är gäng so müed und abgspannt vo sine Reise isch zrugg cho.

Lily: Jo, we mä usswärts sis Pulver verschiesst, blibt nümm viu fürig für deheime.

Eva: Wohär weisch du das aues?

Lily: Hm… aus langjährigi Hushäutere überchunnt me scho so einiges mit.

Eva: Und wiä hesch das mit de Hotelreservatione usegfunge?

Lily: Är het d Reservatione gäng vo hiä us *(zeigt auf das Telefon)* gmacht.

Eva: Und gäng es Doppuzimmer?

Lily: Säubverständlech. Und gäng uf Thomas Herzog und Partnerin.

Eva: *(skeptisch)* Das gloubi nid. Du hesch di sicher verhört.

Lily: *(zu sich)* Dass Liebi bling macht, hani scho gwüsst, dass si aber ou blöd macht, isch mer neu. *(Zu ihr)* Und dass ar Beärdigung mindischtens 60 Blondine, jedi mit ere rote Rose bewaffnet, am Grab vo euem Läbesabschnittspartner gschtange si, isch dänk ou ä Sinnestüschig vo mire Site?

Eva: *(nachdenklich)* Stimmt. Jetz wos seisch. Hett nid eini sogar ä grosse Kaktus ir Hang gha?

Lily: Jo, diä hett nä äuä scho chli besser kennt.

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

Eva: *(entsetzt)* Oh, dä verdammt Mischtcheib… dä Schlawiner! Dämm dräihi si Schlangehaus z ringsetum. Oder besser no i hänke ne uf und erschiesse ne.

Lily: Das wird jetz äuä chli schwirig.

Eva: Wiso?

Lily: *(zeigt auf ihre schwarze Kleidung)* Wäge dämm.

Eva: *(zornig)* Gsehsch, nidemou das hett er mer möge gönne.

Lily: De löht eui Wuet doch a sim Grabstei us. Gäge das chaner sech nidemou wehre.

Eva: Gueti Idee. De steui mer eifach vor, dr Grabstei sig dä Bettkantecasanova und schlohne mit emne grosse Hammer i munzig chlini Stückli.

Lily: So hanis eigentlech nid gmeint.

Eva: Nid?

Lily: I hätt do ender ane originelli Inschrift dänkt.

Eva: Zum Bischpiu?

Lily: „Er war zu Allem fähig, aber zu Nichts zu gebrauchen“. Oder: „Hier ruht Thomas Herzog, zuerst war er ein kleines Ferkel, dann wurde er ein grosses Schwein, was mag er wohl im Himmel sein?“

Eva: Dä passt wiä aagosse. *(Begeistert)* De wüsse grad aui, was fürne Schlawiner dert begrabe isch.

Lily: Schön, dass i eue Gschmack breicht ha. Heisst das jetz, i darf witerhin bi euch aus Husmeitschi mis Unwäse tribe?

Eva: Lily, wenns nach mir gieng, gärn.

Lily: Aber?

Eva: I weiss nid wiäni di söu zahle.

Lily: Was? Söu das öppe heisse dir erbet nüt? Nid es chliises Bitzeli?

Eva: Bi sim Notar hett er uf jede Fau kes Teschtamänt hingerleit. U mis ganze private Vermöge hani i si Firma gschteckt.

Lily: Heit dr das wenigschtens schriftlech?

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

Eva: *(zögernd)* Nöchschte Dsischti hei mer das notariell wöue lo begloubige.

Lily: Super! Dä Termin hett sech jo dänk erlediget.

Eva: S gseht ganz so us.

Lily: Heit dr hiä im Hus, oder i sim Büro scho es Teschtamänt gsuecht?

Eva: Nei, es isch mir bis jetz no nid drno gsi.

Lily: De wirds jetz aber auerhöchschti Isebahn. So wiä ig nämlech si Unggle Willi kenne, kreist dä Aasgeier scho lengscht hiä ums Hus ume. Und im Windschatte ds Hiudi sini Frou, diä Näbuchräihe.

Eva: Jetz übertribsch aber zimli. So pietätlos si diä zwöi jetz o wider nid.

Lily: Uf das würdi wette. Kennet dr dä Spruch nid: Redet dr no mitenang oder heit dr scho gerbt? *(Es klingelt an der Tür)* Weme vom Tüüfu redt…

Eva: Meinsch, das si se scho?

Lily: Mit Sicherheit.

Eva: Und was sägi, we si wägem Teschtamänt aaföh?

Lily: Ganz eifach, machets wiä gäng.

Eva: U das wär?

Lily: Steuet nech blöd.

Eva: *(böse)* Lily!

Lily: *(geht zur Haustür und macht sie auf, aus dem Off)* Chömet nume ine, mir hei nech scho erwartet.

Willi: *(ein älteres, konservatives Machoekel mit leicht geröteter Nase. Aus dem Off)* Ah jo? *(Lily kommt herein. Willi und Hiudi, eine ältere, konservative Frau, die bei ihrem Mann nicht viel zu melden hat und nur rege wird wenn es um das Erbe geht, folgen ihr. Sie tragen schwarze Kleidung, ihre Köpfe sind gesenkt, sie haben eine Trauermine aufgesetzt. In der Hand trägt jeder einen Koffer, diesen stellen beide beiläufig an der Seite ab. Willi gibt Eva die Hand)* Jo, so schnäu chas goh.

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

Hiudi: *(schaut im Raum herum, begeistert)* Lueg einisch, Willi. Dert hanget ä Picasso. *(Sie spricht dies falsch aus)* Meinsch dä isch ächt? *(Sie läuft zum Bild)*

Willi: *(böse)* Hiudi!

Hiudi: *(setzt schnell wider eine Trauermine auf, geht schnell auf Eva zu und gibt ihr die Hand)* Oje, dä Ermscht… isch jo no vou im Saft gsi.

Willi: Du meinsch, i vouer Chraft.

Hiudi: Jo, das ou. Und usgrächnet mit em schöne, tüüre Porsche hett er ä Unfau müesse boue. Was hätte mir für dä no für Chlotz übercho.

Willi: *(böse)* Hiudi!

Hiudi: *(beleidigt)* Was isch? Heschs jo säuber gseit.

Willi: *(zu Hiudi)* Hock dohäre *(drückt sie auf das Sofa)* und häb ändlech dis Muu zue.

Lily: *(zu Eva)* I gloube, s wird höchschti Zyt s Teschtamänt aafoh z sueche.

Eva: *(zu Lily)* Das gloubi jetz auerdings ou.

Lily: *(erfreut)* Ändlech.

Eva: *(zu Lily)* Fang afe hiä im Hus a drmit.

Lily: *(zu Eva)* Mit em gröschte Vergnüege. *(Geht hinten links ab)*

Eva: Chani euch öppis z Trinke aabiete?

Hiudi: Jo, sones schöns, chauts Bier wär jetz nid schlächt.

Willi: Nei, danke. Mir bruche nüt.

Hiudi: *(beleidigt)* De haut nid.

Eva: Und wiso sit dir eigeentlech cho?

Willi: Jo… auso… i bi schliesslech dr einzig Verwandt vom Thoma wo no läbt.

Eva: Und das heisst?

Hiudi: *(freudig)* Dass mir aues erbe.

Eva: Was du nid seisch.

theaterverlag kaliolabusto – etienne meuwly – eichholzstrasse 16 – 3254 messen

Hiudi: *(steht auf)* Guet, jetz wo das klärt wär, chani ändlech afoh diä Wärtsache hiä i Sicherheit bringe. *(Macht einen Koffer auf und packt Gegenstände ein)*

Eva: Hörsch gfälligscht uf?!

Hiudi: Willi?

Willi: Mach witer. *(Hiudi packt weiter ein)*

Eva: *(zu Willi)* Wiä chunnsch druf, dass du dr einzig Erb bisch?

Willi: Hett dr Thomas bi sim Notar äs Teschtamänt hingerleit?

Eva: Nei. Und so wieni di kenne, weisch das scho lang.

Willi: Gsehsch. De ghört nachem Gsetz jetz aues rächtmässig mir.

Hiudi: Und mir.

Willi: *(zu sich)* Das meinsch aber o nume du.

Eva: Das heisst aber no lang nid, dass nid irgendwo es Teschtamänt exischtiert.

Willi: Hesch eis gfunge?

Eva: I ha no nid gsuecht.

Hiudi: Ou, lueg einisch, Willi. So süess. *(Hält eine kleine Figur in die Höhe)*

Willi: Schwig und packs ii.

Eva: *(böse, fängt an den Koffer wieder auszupacken)* Solang das nid klärt isch, blibe diä Sache hiä. *(Hiudi packt die Sachen wider zurück in den Koffer. Eva ruft)* Lily!

Lily: *(kommt von hinten hereingestürmt)* Bi scho do. *(Sie sieht wie Hiudi die Sachen einpackt, will Hiudi einen Gegenstand aus der Hand nehmen)* Das würd nech so passe…

Hiudi: *(gibt das Teil nicht aus der Hand)* Willi! *(Willi will Lily wegziehen. Lily beisst Hiudi in die Hand. Hiudi lässt den Gegenstand los, weinerlich hält sie Willi die Hand hin)* Hesch gseh Willi, dä Wäschlumpe do hett mi bisse. Jetz überchumi sicher dr Rinderwahnsinn.

Lily: Nei, do müesst dr kei Angscht ha. Ghirnlosi überchöme diä Charnkheit nid.

Hiudi: Willi, hesch das ghört?

Willi: Chönntsch nid einisch statt em Lippestift ä Sekundeliim bruuche?

Hiudi: *(kleinlaut)* Wiä de meinsch, Willi.

Eva: So, und jetz verlöht dir ougeblicklech das Hus, süsch lüti dr Polizei a.

Willi: Aha? Und was wosch dene verzeue?

Eva: Dass hiä Plünderer am Wärch sii.

Willi: Plünderer? Ha, ha!

Eva: Solang d Rächtslaag no nid eidütig klärt isch, heit dir hiä nüt verlore.

Lily: Genau.

Eva: So… und jetz verschwindet.

Willi: Ganz wiä du wotsch. Aber mir chöme wider, das versprichi dr. Hiudi!

Hiudi: Jo?

Willi: Mir göh.

Hiudi: *(legt noch einen Gegenstand in den Koffer und macht ihn schnell zu)* Momänt no. *(Nimmt die Koffer in die Hand und will schnell hinaus gehen)* Jetz chöi mer goh.

Lily: *(nimmt ihr die Koffer weg)* Diä blibe hiä.

Hiudi: *(will sie nicht hergeben)* Willi, lueg doch. Das Wiib git mir d Gufere nid.

Willi: *(schiebt Hiudi ohne die Koffer Richtung Haustür)* Die hole mer spöter.

Hiudi: Und was isch mit em Picasso? *(Falsch ausgesprochen)*

Willi: Dä natürlech ou.

Hiudi: *(enttäuscht)* Aber?

Willi: *(genervt)* Use jetz! *(Schiebt sie weiter Richtung Haustür)*

Hiudi: Willi, eis sägi dr: We witerhin so grob bisch zue mer, de verlohni di no eines schönen Tages.

Willi: *(schiebt die Balkontür auf und schaut hinaus)* So? Lueg einisch, Hiudi. Hüt wär doch ä schöne Tag derfür. *(Er lässt die Balkontür weit auf)*

Hiudi: *(aus dem Off, entsetzt)* Willi! *(Beide gehen ab)*

Lily: *(schaut Eva herausfordernd an)* Und wär hett wider einisch Rächt gha?

Eva: Natürlech du. Zfride?

Lily: Nei, eigentlech nid. Dasmou hätti mi gärn tüscht. So, jetz machi mit dr Schatzsuechi witer.

Eva: Meinsch dr Thomas hett überhoupt es Teschtamänt gschribe?

Lily: *(nachdenklich)* Näh mer mou a, dir wäret ä rammlige Kater und hättet mängs süesses, blonds Chätzli zum… spile. Würdet dir nech de um d Zuekunft vome einzige Büsi Gedanke mache?

Eva: Was wosch mit dämm genau säge?

Lily: Dassi no niä vomene Maa ghört ha, wo i dere Situation mit em Hirni dänkt hett.

Eva: *(enttäuscht)* Das heisst, das wahrschinlech kes Teschtamänt exischtiert.

Lily: Wär dänkbar.

Eva: Und werum wosch de witer sueche?

Lily: Wüui nid so schnäu ufgibe. Das söttet dir ou nid. *(Geht hinten links ab)*

Eva: Wiä hani nume uf sone A… chönne inegheie? Thomas Herzog, i hoffe du brätlisch ir Höll. *(Schaut an sich herunter)* So, jetz muessi afe einisch diä Hudle loswärde. Ab sofort isch für mi d Truurzyt verbi. *(Geht in ihr Schlafzimmer ab. Man sieht wie eine Leiter am Balkongeländer angelehnt wird)*

Hiudi: *(aus dem Off)* Mir sötte besser warte bis si furt si.

Willi: Chabis! Das cha no ewig duure.

Hiudi: *(aus dem Off, ängstlich)* Aber…

Willi: *(aus dem Off)* Du chlätterisch jetz do ufe und luegsch ob d Baukontür off isch.

Hiudi: *(aus dem Off)* Und werum grad ig?

Willi: *(aus dem Off)* Wüu ig di Maa bi und is dir säge.

Hiudi: *(aus dem Off)* Wiä de meinsch, Willi.

Willi: *(aus dem Off)* Jo auso, es geit jo.

Hiudi: *(steigt die Leiter hinauf, man sieht nur ihren Kopf über das Balkongeländer hineinschauen)* D Baukontür isch offe.

Willi: *(aus dem Off)* Glück muess me ha.

Hiudi: Guet, de chöi mer jo jetz ändlech hei. *(Will wieder hinuntersteigen)*

Willi: *(aus dem Off)* Du blibsch gfälligscht wo de bisch.

Hiudi: Wägerum?

Willi: *(aus dem Off)* Frog nid so blöd. Lueg öb d Gufere no dert stöh.

Hiudi: Jo, i gseh se.

Willi: *(aus dem Off)* Und wo si d Eva und das Sumpfhuehn?

Hiudi: Diä gsehni Gott sei Dank niene.

Willi: *(aus dem Off)* De chlätterisch jetz schön brav übers Baukongländer und schnappsch dr diä Gufere und dr Picasso.

Hiudi: Bisch verruckt? I briche mer jo sämtlech Chnöche.

Willi: *(aus dem Off)* Jo, mit Verluscht muess me rächne.

Hiudi: Was hesch gseit?

Willi: *(aus dem Off)* Du söusch pressiere.

Hiudi: Du chasch scho go säge. *(Versucht ungeschickt über die Balkonbrüstung zu kommen, ruft ängstlich)* Willi, i cha das nid.

Willi: *(aus dem Off)* Das hesch i üsere Hochzytsnacht ou gseit, Hiudi. Und was isch när gsi?

Hiudi: Du hesch nid chönne.

Willi: *(kommt die Leiter ein Stück herauf und versucht ihr über die Brüstung zu helfen)* Fertig jetz, drüber mit dr. Mannomann! Für di vom Fläck z bewege, brucht me jo afe bau ä Gabustapler.

Hiudi: *(schafft es über die Brüstung, beleidigt)* Früecher hesch no jedes Pfündli a mer gliebt.

Willi: Denn sis ou no Pfündli gsi. Hüt rede mer vo Zäntner, mi Schatz.

Hiudi: *(empört)* Du bisch u blibsch e Möff.

Willi: Mit dämm chani läbe. So, und jetz nimm dä Picasso ab und bring ne gfälligscht dohäre. *(Hiudi geht verärgert zum Bild und will es abhängen, sie bekommt es aber nicht von der Wand)* Wo blibsch? Du söusch ne nid abzeichne, nume abenäh.

Hiudi: *(nervös)* I bringene nid wäg.

Willi: Das gits doch nid, so dämlech cha doch ke Mönsch sii.

Hiudi: Wes besser chasch, de holne doch säuber. *(Willi versucht über die Balkonbrüstung zu kommen, er bleibt mit seinem Bauch auf der Brüstung liegen. Hiudi amüsiert)* Macht dr di Wöschbrättbuch im Späckmantu Problem?

Willi: *(ärgerlich)* Ha, ha… bisch du wider witzig. *(Er schafft es von der Brüstung runter und geht zu dem Bild)* So, jetz zeigi dr einisch, wiä me das macht. *(Er will gerade nach dem Bild greifen. Harry steht in diesem Moment schon auf der Leiter und schaut den beiden amüsiert zu. Willi und Hiudi bemerken ihn nicht)*

Harry: *(jung und dynamisch, über der Kleidung trägt er einen Trenchcoat, eher etwas ungepflegte Erscheinung, ironisch)* Chani nech irgendwiä behiuflech si? *(Willi und Hiudi erschrecken)*

Hiudi: *(ist vollkommen aufgelöst)* Är isch zrugg cho.

Willi: Wär isch zruggcho?

Hiudi: *(geheimnissvoll)* Dr Thomas.

Willi: Du spinnsch doch, dä luegt d Radiesli scho lang vo unge a. *(Jetzt sieht er Harry auf der Leiter stehen, erschrocken)* Was machet dir do?

Harry: S gliiche hani grad euch wöue froge.

Hiudi: *(zieht ängstlich an Willis Kleidung)* Willi, chumm mir verschwinde.

Willi: Wär sit dir überhoupt?

Hiudi: Das wotti eigentlech gar nid wüsse. *(Will Willi zum Ausgang ziehen)* Chumm jetz.

Harry: *(steigt lässig über das Balkongeländer)* Mi Name isch Harry Klein. *(Will Willi die Hand reichen)*

Hiudi: *(zieht Willi wieder weg)* Schön für euch.

Harry: Und mit wäm han ig s Vergnüege?

Willi: Dä isch doch tatsächlech so fräch und chlätteret überne Leitere ines frömds Hus und wott üs usfroge.

Harry: So wiäs usgseht, bini jo nid dr Einzig wo dä Wäg usgsuecht hett.

Hiudi: Woner Rächt hett, hett er Rächt.

Willi: *(zu Hiudi)* Du hautisch di da gfälligscht drus.

Hiudi: *(verdreht die Augen)* Wiä de meinsch, Willi.

Willi: Im Gägesatz zu euch, hei mir s Rächt hiä z si.

Hiudi: Bisch ganz sicher? *(Willi schaut Hiudi mit einem bösen Blick an)* I ha nume lut dänkt.

Harry: So, de verzeuet doch einisch, was euch s Rächt git hiä inezchlättere.

Willi: Das isch mer z blöd. I lüte jetz dr Polizei a und loh euch lo verhafte. *(Er geht zum Telefon)*

Hiudi: *(zu Willi)* Und wiä wosch de er Polizei üsi Awäseheit hie erkläre?

Willi: Stimmt. *(Er lacht Harry verlegen an)* Wüsst dr was? Wüui hüt e guete Tag ha, vergässe mer das Ganze do. Dir chlätteret wider brav d Leitere abe, und mir mache üs usem Stoub. *(Nimmt die Koffer in die Hand)*

Hiudi: *(erleichtert)* Ändlech.

Harry: *(ironisch)* Das isch sehr nätt vo euch.

Willi: *(übertrieben)* Mä isch schliesslech ke Unmönsch.

Hiudi: *(schaut Willi skeptisch an)* Ah jo, sit wenn? *(Willi geht mit Hiudi Richtung Ausgang)*

Harry: Momänt, nid so schnäu.

Willi: Was isch de jetz no?

Harry: I hätt do no äs paar munzigchlini Froge a euch.

Hiudi: O-oh, das tönt nid guet.

Willi: Wiso?

Harry: Es ghört zu mim Bruef gwungrig z sii.

Hiudi: *(unsicher)* Ah, de schaffet dir sicher ir Stüürverwaltig.

Harry: Nei, bir Polizei.

Hiudi: I dräihe düre, ä Tschugger i Tarnchleider.

Willi: Das cha jede bhoupte.

Harry: *(hält ihm seinen Polizeiausweis hin)* Bitte…

Willi: *(schaut den Ausweis an)* Oberinspäkter Harry Klein. Erstunlech was für Gschtaute afe bir Polizei dörfe schaffe.

Hiudi: *(zu Willi)* Dä hett üs sicher d Eva ufe Haus ghetzt.

Willi: *(überlegt)* Villech hesch usnahmswiis mou Rächt.

Harry: *(holt einen Notizblock und einen Stift aus seiner Manteltasche)* So, und jetz gäht mer mou eui Personalie a.

Willi: Höret doch uf mit däm Chatz und Muus Spili. Mir wüsse, dass d Eva euch uf üs aagsetzt hett.

Hiudi: Dir müesst nid meine, mir sige so blöd wiä mir usgseh. Gäu, Willi?

Harry: Wiä bitte?

Willi: Chumm Hiudi, mir hei hiä im Momänt nüt meh z sueche.

Hiudi: *(will die Koffer mitnehmen)* Jo, uf was wartisch no?

Willi: *(nimmt ihr hektisch die Koffer aus der Hand und stellt sie wieder hin, zu ihr)* Bisch eigentlech vo aune guete Geischter verloh? *(Zeigt kurz auf Harry)*

Hiudi: *(will die Koffer wieder hochnehmen)* Aber?

Willi: *(zieht sie Richtung Ausgang, zu ihr)* Diä hole mer spöter.

Hiudi: *(erschrocken)* Oh nei, heisst das, mir müesse no einisch übere Baukon? *(Willi und Hiudi gehen nach hinten zur Haustür ab)*

Harry: *(lachend)* Tss, diä zwöi heis aber fuschtdick hinger de Ohre. I finge de scho no use, wär si si und was si hiä hei wöue. *(Er steckt den Notizblock wieder ein)*

Eva: *(kommt umgezogen aus ihrem Schlafzimmer, sie ist noch etwas verschlafen. Sie sieht Harry)* Oh, i ha gar nid

gwüsst, dass öpper cho isch. Ha äuä so fescht gschlofe, dassi s Lüti nid ghört ha.

Harry: *(reicht ihr die Hand)* Mi Name isch Harry Klein. Und dir sit d Frou Beyeler?

Eva: Jo, das bini. Aber bitte näht doch Platz.

Harry: *(setzt sich)* Danke viumou.

Eva: Weit dr nid dr Mantu abzieh?

Harry: Nei, danke.

Eva: Darfi nech es Kafi mache?

Harry: Danke, aber im Momänt grad nid.

Eva: Wo isch de eigentlech d Lily?

Harry: Lily?

Eva: Mini Hushäutere, wo d Tür hett uftoh. *(Ironisch)* Oder sit dr dürs Fänschter inegschwäbt?

Harry: I muess nech gloub öppis erkläre.

Eva: *(setzt sich hin)* U das wär?

Harry: I ha grad wöue lüte ar Tür, woni doch tatsächlech diä zwo mir unbekannte Persone, mitere Leitere ha gseh is Hus stige.

Eva: *(springt entsetzt auf)* Was säget dir do?

Harry: Und wöui ha wöue wüsse, was das bedütet, bini ne hinger noche gchlätteret.

Eva: *(geht zum Balkon und sieht die Leiter)* Das gits doch nid. Und weder d Lily no ig hei öppis gmerkt.

Harry: Leider si mer di bede Schlawiner entwüscht.

Eva: Wes diä zwe Iibrächer uf diä Gufere und dört ufe Picasso abgseh hei gha, de weissi scho weli Halunke am Wärch si gsi.

Harry: Das nimmt mi jetz aber Wunger.

Eva: Är isch dr Willi Herzog und sie sini Härzauerliebschti, s Hiudi.

Harry: Was dir nit säget.

Eva: Dr Willi isch drum dr einzig no läbig Verwandt vom Thomas, mim verstorbene Läbespartner. Und wüu bis jetz no kes Teschtamänt fürecho isch…

Harry: …meint är, er heig scho gwüssi Aarächt uf sis kommende Vermöge.

Eva: So gsehts us.

Harry: *(holt seinen Notizblock heraus und schreibt etwas auf)* Das isch jo sehr intressant.

Eva: Aber… wieso sit dir eigentlech dahäre cho?

Harry: Das isch ender chli e heikli Aaglägeheit.

Eva: *(unsicher)* O-oh.

Harry: Es geit ume verstorbnig Thomas Herzog.

Eva: Aha. I cha nech versichere, dass mi nüt meh cha erschüttere.

Harry: De muessi euch leider säge, dass üs bim Unfau diversi Sache si ufgfaue. Uf das abe isch s Unfauouto no einisch gründlech ungersuecht worde und drbi hett me feschtgschteut, dass ar Bräms öbbis isch manipuliert worde.

Eva: *(erschrocken)* Das heisst?

Harry: Dass es kei Unfau isch gsi.

Eva: De sit dir?

Harry: Oberinspäkter vor Mordkommision.

Eva: *(entsetzt)* Und jetz verdächtiget dir mi?

Harry: *(unsicher)* Nei, nid diräkt. Mir müesse eifach aui Persone wo i Frog chöme überprüefe.

Eva: *(aufgeregt)* Lily!

Harry: Jetz beruhiget nech doch.

Eva: I wott mi aber nid beruhige. Lily!

Lily: *(aus dem Off)* Dürehaute, d Hiuf chunnt grad. *(Sie kommt herein gerannt, hat ihre Trauerkleidung in farbenfrohe Kleidung eingetauscht, darüber trägt sie eine Schürze. In der Hand hält sie ein Brecheisen, um den Hals liegt ein dünnes Seil, daran sind viele Stringtangas aufgehängt, an*

den Tangas hängen kleine Zettel) Jä, wo si jetz diä zwe diebische Gruftis?

Eva: Dank ihm nümme do.

Lily: *(enttäuscht)* Schad, i wär grad so richtig i Stimmig gsi. *(Sie schwingt das Brecheisen hin und her)*

Eva: Lily, dä Herr do isch Oberinspäkter bir Mordkommission.

Lily: *(versteckt schnell das Brecheisen hinter ihrem Rücken)* Mordkommission? Was dir nid säget.

Harry: *(stellt sich vor, hält ihr den Ausweis hin)* Harry Klein. Und dir sit?

Lily: D Lily, di letschti dütschsprächendi Hushäutere vor dr Outobahn.

Harry: Lily… und witer?

Lily: Kovalska. *(Harry schreibt den Namen in sein Notizbich)*

Eva: Steu dr vor, em Thomas si Outounfau isch ä plante Mordaaschlag gsi.

Lily: Was? Hett ne öpper abgmurkst? Verwundere duet mi das jo nid im Gringschte.

Eva: D Polizei verdächtiget mi, öbbis a sire Bräms manipuliert z ha. *(Zu Harry)* Stimmt doch, oder?

Harry: Mir ermittle zur Zyt i verschideni Richtige.

Lily: *(zu Harry)* Dir säget ä kaputti Bräms sig d Ursach vom Unfau gsi?

Harry: Jo, das isch korräkt. Dr Brämsschluch isch…

Lily: De chöit dr d Frou Beyeler grad vo eure Lischte striche.

Harry: Und wiso, weni darf froge?

Lily: Dir dörft. Wüu si vo Outo glich viu versteit wiä d Chue vom Tanze.

Eva: Lily, jetz übertribsch aber wider einisch gwautig.

Lily: Nei, im Gägeteu. Dir söttet se mau erläbe bim Outofahre. Wesi einisch dr Schauter füre Blinker fingt, hett si ä bsungers guete Tag. Los fahre tuet si grundsätzlech mit azogner Handbräms. Und wesi mou sött Motoreöl uffüue, verwächslet si regumässig dr Öutank mit em Schibeputzwasserbhäuter. Und so öpperem trouet dir zue

dr Brämsschluch manipuliert z ha? Vergässets! Si hett bis hüt gar nid gwüsst, dass so öppis überhoupt exischtiert.

Harry: Si muesses jo nid säuber gmacht ha.

Lily: Auso, ig ha nim zwar im Troum uf di ungerschidlechschte Art u Wiis dr Haus umdräiht, aber das isch jo nid strofbar, oder?

Harry: *(lächelnd)* Nei, zum Glück nid.

Eva: *(schaut Lily genauer an, entsetzt)* Säg einisch, wiä loufsch du umenang?

Lily: Ou, diä hani vor luter luter fasch vergässe.

Eva: Die ghöre aber nit mir, oder?

Lily: Nei, mit eune Ungerhose chönnt me es ganzes Outo poliere. So eini… *(hält einen Tanga hoch)* …längt nidemou fürne Velospeiche.

Eva: *(entsetzt)* Wo hesch de diä gfunge?

Lily: Ir Schublade vo Thomas Herzogs Schribtisch. Wo äch süsch?

Eva: Drumm hett er se gäng abbschlosse gha.

Lily: *(hält das Brecheisen hoch)* Jetz isch si off.

Harry: Machet dir das gäng so?

Lily: Nume wes nid z vermide isch.

Harry: Guet z wüsse.

Lily: *(hält einen Tanga hoch)* So, und dä Zangsideersatz bewiist, dass dr Thomas Herzog ä Jeger und Sammler isch gsi. Das do si sini Trophäe.

Eva: *(entsetzt)* Was hesch du gseit?

Lily: S Beschte chunnt ersch. *(Sie geht zu Harry und zeigt es ihm)* Heit dr gseh, är hett a jedes Hösli sogar no äs Zedeli dra do.

Eva: Was steit dert druf?

Lily: Weli dass er wiä, wo und wenn erlediget hett. Und lueget, sogar ihri Vorliebine si feschtghaute.

Eva: *(nimmt einen Zettel)* Das darf doch nid wohr si. Hiä steit, Rosi 04.05.2008 im obere Wäudli. Vorliebi für Lagg und

Läder und s Telefonnummero ou no. Und bi mir hett er gäng bhouptet, är heig ä Läderallergie.

Harry: Guet, es steit afe mou fescht, dass ärs mit dr Treui nid so gnau gnoh hett.

Eva: Ha, dassi nid lache. Gäge dä isch dr Don Juan ä Heilige gsi.

Harry: Das hiuft mer aber bi mire Suechi nach emne Verdächtige o nid würklech witer.

Lily: Herr Oberkriminaupolizischt, chönnts nid ganz guet müglech si, dass eini vo dene Froue dä Laggaff abgmurkst hett? I würds verstoh.

Harry: I wirde dere Sach nochegoh. *(Er steht auf und nimmt die Tangas an sich, was ihm sichtlich peinlich ist)*

Lily: *(holt eine Tüte aus einer Schublade und steckt die Tangas hinein)* Nid dass no eis vo dene Bewiisstück verlore geit. *(Reicht ihm die Tüte)*

Harry: Danke. *(Er schaut auf die Uhr)* Ou, scho so spät. Jetz muessi aber pressiere, süsch fahrt mer dr Bus vor dr Nase wäg.

Lily: Ou, dir heit gar kes Outo?

Harry: Es isch grad ir Wärchstatt.

Eva: Söui nech irgendwo häre bringe?

Harry: *(hektisch)* Um Gotts Wille, nei. *(Er rennt schnell zum Ausgang)*

Lily: *(ruft ihm nach)* Uf Widerluege. *(Zu sich)* Hoffentlech nid so gli.

Eva: Jo bravo. Weni Päch ha, chumi wäg dämm Möff o no is Chefi.

Lily: *(lachend)* Zum Glück treit me dert nümm gschtreiflet.

Eva: Ha, ha… sehr witzig. *(Es klingelt an der Tür)* Ou nei. I bi hüt für niemer me da. *(Sie geht in ihr Schlafzimmer. Es klingelt energischer an der Tür)*

Lily: Do wird aber öpper sehr ungedoudig. *(Sie geht Richtung Haustür, dreht sich um und holt das Brecheisen)* Mä weiss jo niä. *(Geht öffnen. Aus dem Off genervt)* Ah, dir sits.

Jacky: *(aus dem Off)* Jo, höchschtpärsönlech. *(Sie kommt mit einer grossen Tasche herein gestürmt)*

Lily: Und wo heit dir dr Häxebäse?

Jacky: I bi Wahrsägere, Häusehere und Medium und ke Häx usem Märliwaud.

Lily: De sit dr auso wider mit eure Pflaschtergutsche ungerwägs?

Jacky: Nüt Negativs über mini Änte Gustav, bitte. Diä isch no i gueter auter Wärtabeit fabriziert worde.

Lily: Wüsst dr eigentlech wiä me bimne Deuxcheveaux cha dr Wärt verdopple?

Jacky: Nei?

Lily: Ganz eifach, mit voutanke.

Jacky: Sehr witzig, ha, ha. So, und jetz verrotet mer mou, wo sech d Frou Beyeler verschloffe hett.

Lily: Si isch…

Jacky: *(fasst sich mit den Händen an die Schläfe, sieht übertrieben konzentriert aus, theatralisch)* Nei, säget nüt. I gschpüre grad dür d Schwingige i mim elementare Bewustsii, wo si sech ufhautet.

Lily: Ah jo, was dir nid säget.

Jacky: *(Sie reisst die Küchentür auf)* U zwar genau do inne. *(Schaut hinein)* Oh.

Lily: Eh, do müesse wahrschinlech eui Elementarteili chli dürenanger grote si.

Jacky: Das cha jo mou passiere.

Lily: Und mit so öpisem verdienet dir Gäud?

Jacky: Jo, natürlech.

Lily: Eigentlech machet dir jo nüt angers aus d Politiker.

Jacky: Wiä meinet dr das?

Lily: Eh jo, vor dr Wauh säge si d Zuekunft vorus, wo nach dr Wauh niä iiträffe.

Jacky: We dir nech witerhin so abfäuig über mini Fähigkeite üsseret, garantieri nech, dass dr dr hütig Tag nid

überläbet. Und das, mini Liebi, isch ä Vorussag, wo hundert Prozäntig iitrifft. Verstange?

Lily: *(ironisch)* Chöit dr das no einisch widerhole?

Jacky: *(böse)* Was?

Lily: Scho guet.

Jacky: Jetz säget mer ändelch, woni d Frou Beyeler finge. *(Lily zeigt auf die Schlafzimmertür)* Auso, es geit jo. *(Sie geht zur Schlafzimmertür)*

Lily: Ou nei, si hett doch wöue… *(Jacky geht ins Schlafzimmer. Zu sich)* Nid wöue gschtört wärde.

Jacky: *(aus dem Off)* Hallo Eva. I hätt mer jo chönne dänke, dass da inne bisch.

Eva: *(aus dem Off)* Oh nei Jacky, du hesch mer no grad gfäuht. *(Lily lauscht an der Tür)*

Jacky: *(aus dem Off)* I loh doch mini einzigi Fründin, a somene Tag wiä hüt nid im Stich.

Eva: *(aus dem Off, böse)* Lily!

Lily: *(schrickt zusammen)* O-oh, das tönt gar nid guet. I verschwinde gschider vo dr Biudflächi. *(Sie will sich heimlich nach hinten wegschleichen. Eva und Jacky kommen aus dem Schlafzimmer heraus)*

Eva: Lily!

Lily: *(unsicher)* Jo? *(Jacky setzt sich hin)*

Eva: *(zu Lily)* Hättsch mer diä nid chönne vom Haus ha?

Lily: Probieret einisch ä Schnällzug i vouer Fahrt z brämse. *(Sie hält das Brecheisen hoch)* We dr nüt drgäge heit, suechi jetz witer.

Eva: Vo mir us. *(Lily geht hinten links ab)*

Jacky: So… und jetz verzeu einisch wiäs dr geit.

Eva: Wiä würds dir goh, we am Tag vor Beärdigung vo dim Läbespartner erfahrsch, dass är s meischtbruchte Träningsgrät vom Dorf isch gsi?

Jacky: Jä, hesch das nid gwüsst?

Eva: *(gereizt)* Nei, das hani nid gwüsst. Aber so wis usgseht, bini di einzigi gsi, wo ke Ahnig hett gha.

Jacky: Jo, das isch guet müglech.

Eva: Du bisch mer vilech ä Fründin. Werum hesch mer das niä verzeut?

Jacky: Entschoudigung. I ha jo nid chönne ahne, dass öpper so bl… ing cha sii.

Eva: Danke.

Jacky: Bitte, bitte.

Eva: De erklär mer einisch, werum er näbe sine Heerschare vo Liebschafte ä feschti Beziehig hett gha?

Jacky: Du bisch wahrschinlech d Erhouphase zwüsche de Affärene gsi.

Eva: *(ironisch)* Söui jetz stouz si uf das?

Jacky: Nei.

Eva: Und wäge so eim muessi villech no id Chischte.

Jacky: Das gloubi jetz nid. Heisst das, du hesch bim Unfau chli nocheghoufe? Das hätti dr gar nid zuetrout.

Eva: Spinnsch?!

Jacky: Auso, verstoh würdis.

Eva: I ha ersch vor es paar Minute vor Mordkommission vernoh, dass es ke normale Unfau isch gsi.

Jacky: Villech ischs jo ä iversüchtige Ehemaa gsi.

Eva: I hane Idee. Chönntsch nid mit Hiuf vo dine häuseherische Fähigkeite, usefinge wär dr Täter isch?

Jacky: Wiä steusch dr das vor? So eifach geit das nid.

Eva: Aha, länge für das diner magische Chräft nid?

Jacky: Nei! Wo dänksch o häre? D Antwort uf so öbbis fingt me nid eifach so im Kafisatz. Für das muess mä scho stercheri Gschütz uffahre.

Eva: Was fürigi?

Jacky: Ä Geischterbeschwörig.

Eva: Meinsch würklech?

Jacky: Dr Thomas cha üs villech usem Jensits use verrote, wär aus mügleche Täter…

Eva: Oder Täterin…

Jacky: …i Frog chunnt.

Eva: De erfahri ou ändlech, woner sis Teschtamänt versteckt hett. Und wehe, wenner keis hett gschribe.

Jacky: Und ig ha gäng gmeint, i heig Problem. De bereite mer jetz einisch aues vor. Zersch müesse mer 13 Cherze kreisförmig ufe Tisch steue.

Eva: *(schaut in eine Schublade)* Göh Röschocherzli ou?

Jacky: Jo sicher. Und när no sibe Cherze ufs Cheminée. *(Eva stellt die Kerzen hin. Eva und Jacky zünden die Kerzen gemeinsam an)*

Eva: Und diä Cherze tüe jetz dr Landeplatz markiere?

Jacky: Ungfähr so.

Eva: Hoffentlech verbrönnt er sech bir Landig nid dr A… Auerwärtischt.

Jacky: Eva!

Eva: Sisch nume sone Gedanke gsi.

Jacky: S Problem isch, mir müesse z viert ume Tisch hocke, süsch isch dr magisch Kreis nid gschlosse.

Eva: Mit dr Lily si mer aber nume z dritt.

Jacky: *(erleichtert)* De chöi mers vergässe.

Eva: Das spiut aber doch kei Roue. So wiä ig dr Thomas kenne, faut dämm ei Person meh oder weniger am Tisch gar nid uf.

Jacky: Glouber mers, es funktioniert so nid.

Eva: Guet, i kümmere mi drumm.

Jacky: *(nimmt ihre grosse Tasche)* De leggi mi afe mou angers a für d Sitzig.

Eva: Schleppsch diä Zoubergufere eigentlech gäng mit dr ume?

Jacky: Jo, mä weiss schliesslech niä, wenn mini Fähigkeite brucht wärde. *(Sie geht ins Schlafzimmer ab)*

Eva: Was machi jetz? I cha doch nid eifach zu mire Nochbere goh und froge, ob sie äch hurti Zyt heig fürne Geischterbeschwörig. Die loht mi jo grad lo

Zwangsiwiise. *(Es klingelt an der Tür)* Villech steit jo d Lösig scho vor dr Tür. *(Sie ruft)* Lily, i tue uf.

Lily: *(aus dem Off)* Isch guet.

Eva: *(aus dem Off)* Herr Bidermaa, schön dass dir do sit.

Rolf: *(schüchtern aus dem Off)* I hoffe i chume nid ungläge. *(Eva und Rolf kommen herein)*

Eva: Aber nei, ganz im Gägeteu. Dir chömet grad richtig.

Rolf: *(ein konservativer junger Mann, hält verkrampft seine Aktentasche vor der Brust fest. Verlegen)* Ah jo? I bi eigentlech nume dürecho für euch z säge, dass dr mit mire Hiuf chöit rächne. Tag und Nacht.

Eva: Das isch lieb vo nech. De chöit dr mer o grad bewiise, wiä ärnscht dirs meinet.

Rolf: Aber gärn.

Eva: Üs fäuht no ä vierti Person.

Rolf: Fürne Schieber?

Eva: Nei.

Rolf: Guet, i schpile nämlech nume Tschau Sepp.

Eva: Hocket doch bitte afe mou dert häre.

Rolf: *(schüchtern)* Gärn. *(Er setzt sich, hält seine Aktentasche verkrampft auf dem Schoss fest)*

Eva: *(ruft)* Lily, chunnsch bitte mou?

Lily: *(aus dem Off)* Wes unbedingt muess si.

Eva: *(ruft)* Jo, es muess si. *(Sie klopft an die Schlafzimmertür)* Jacky, mir si komplett.

Jacky: *(aus dem Off)* I chume grad.

Lily: *(kommt herein)* Bi scho do.

Eva: De hock du bitte mou dohi, und bisch stiu. *(Sie dreht das Licht herunter. Lily setzt sich hin)*

Rolf: *(steht kurz auf und verneigt sich)* Tschuldigung, Rolf Bidermaa.

Lily: I bi d Lily.

Rolf: Freut mi sehr.

Lily: *(zu Eva)* Us welere Aastaut isch de dä abghoue?

Eva: Är isch Prokurischt i üsere Firma.

Lily: Aha, ä Schribtischhängst, das erklärt aues.

Jacky: *(kommt aus dem Schlafzimmer, sie trägt ein langes Gewand, darauf viele Ketten und Amulette, spricht mit geheimnisvoller Stimme)* Do bini.

Lily: Auso we d Wäut äs Irrehuus wär, de wär hiä d Zentrale.

Eva: Herr Bidermaa, darf ig euch d Madame Jacky Schneuwly vorsteue?

Rolf: *(steht wieder kurz auf)* Freut mi sehr.

Eva: Si isch Häusehere, Wahrsagere und Medium.

Rolf: Aha.

Jacky: *(geheimnisvoll)* Und jetz mini Liebe, wei mer mit dr spiritistische Sitzig afoh.

Rolf: Mit was bitte?

Eva: Mit dr Geischterbeschwörig.

Rolf: Ou nei, de mache mer doch lieber ä Schieber.

Lily: *(zu Rolf)* Ke Angscht. Es hett i dere Hinsicht bi ihre no niä funktioniert. Und bi ihrem usgfaune Dialäkt, verstöh d Geischter dert obe eh nume Bahnhof.

Rolf: Hoffentlech heit dir Rächt. *(Alle sitzen jetzt um den Tisch herum)*

Jacky: So, und jetz rüefi am Geischt.

Lily: *(steht auf)* De holi afe s Telefon.

Eva: *(zu Lily)* Abhocke.

Lily: *(setzt sich wieder)* Guet, de haut nid.

Jacky: Jetz gäh mer nanger d Hang und schliesse drmit dr magisch Kreis.

Lily: *(zu Rolf)* Igitt, heit dir füechti Pföte.

Rolf: *(nimmt ein Taschentuch und macht sich die Hände trocken)* Tschuldigung, das isch d Ufregig.

Jacky: Chöi mer jetz witermache?

Rolf: *(ängstlich)* Jo.

Jacky: Malkuth, Ve Geburuh, Ve Gedulah, Le Olam. Oh Geischt, mit Name Thomas Herzog, erschiin i üsere Mitti.

Lily: Sone Schmarre.

Jacky: Gib üs es Zeiche.

Rolf: I gloube, mir wird schlächt.

Jacky: Mahakala! Om Mani. Und jetz aui: Mahakala, Om Mani. *(Sie sprechen es im Dialekt von Jacky nach)* Du Geischt usem Jensits, mäud di. *(Es klingelt das Telefon, alle schrecken zusammen)*

Lily: Eh, villech isch dä dert obe jo grad verhinderet und seit jetz telefonisch ab.

Rolf: *(ängstlich)* Gloubet dir das im Ärnscht?

Eva: *(böse)* Nei, das tuet si nid. *(Sie steht auf und geht zum Telefon. Aus dem Kamin kommt leichter Rauch heraus. Eva hebt den Hörer ab. Thomas kriecht im weissen Nachthemd, bleich geschminkt, aus dem Kamin heraus. Eva sieht ihn, entsetzt, ruft)* Thomas! *(Der Rest springt von den Sitzen hoch und starrt auf Eva. Eva deutet an, dass sie ohnmächtig wird. Rolf fängt sie auf)*

Thomas: I freue mi ou, di wider z gseh, Schatz!

Vorhang

2. Akt

(Wenn der Vorhang aufgeht, ist die Bühnenbeleuchtung wieder hochgefahren, die Kerzen sind gelöscht, die Vorhänge an der Balkontür sind zugezogen, die Koffer stehen noch an ihrem Platz. Eva liegt auf der Couch und schläft. Sie ist mit einer Decke komplett zugedeckt. Sie muss so liegen, dass sie beim Aufwachen nicht in Richtung von Thomas sehen kann)

Thomas: *(lehnt lässig am Kamin und trommelt ungeduldig auf dem Kaminsims herum, dabei schaut er zu der schlafenden Eva herunter, mit unterdrückter Stimme)* Das isch wider mou typisch Frou. Schaffe hützutags als Lastwagechaffeuse, füehre Firmene und forsche sogar ir Atomphysik. Aber chum gseh si mou ä Geischt, gheie si um wiäne Sack Härdöpfu. *(Lily kommt mit einer Tasse Kaffe aus der Küche. Thomas versteckt sich schnell hinter dem Sofa)* Ou nei, diä muess mi jetz nid unbedingt gseh.

Lily: *(stellt die Tasse auf den Tisch)* Das gits doch nid, diä schloft gäng no. *(Sie geht zur Balkontür, zieht die Vorhänge auf und öffnet die Balkontür)*

Thomas: *(kommt wieder hinter dem Sofa hervor)* Sone Chabis. I bi jo jetz ä Geischt. *(Er wedelt mit den Armen)* Ah-hui… und drmit für aui ussert dr Eva unsichtbar. *(Er nimmt die Tasse vom Tisch und stellt sie auf den Schrank)* Jo, wär seit de, dass mä aus Geischt ke Spass darf ha? *(Er stellt sich wieder lässig an den Kamin)*

Lily: *(geht zu Eva und rüttelt an ihr)* Ufwache!

Eva: *(unter der Decke)* Lily, werum wecksch mi mitts ir Nacht?

Lily: Mitts ir Nacht? We dr mou d Dechi chli abem Gsicht würdet zieh, de gsuchet dr ou, dass scho heiterhäue Tag isch. *(Eva zieht schnell die Decke vom Gesicht)*

Thomas: *(zu sich)* Ändlech, i ha o nid ewig Zyt.

Eva: Söu das heisse, dass ig vo geschter Nomitag bis jetz düregschlofe ha?

Lily: So isch es.

Eva: Ou nei!

Lily: Eue Körper het äuä einisch e Ruehepouse brucht.

Eva: Lily, i säge dir, i ha sone realistische Alptroum gha, dassi jetz no am ganze Körper zittere, weni dra dänke.

Lily: *(stellt sich dumm)* Eh was dir nid säget.

Eva: I ha tröimt, dr Thomas sig nach ere spiritistische Sitzig aus Geischt zrugg dohäre cho.

Lily: Das isch würklech ä Alptroum. Und wiä hett er de usgseh?

Thomas: *(zu sich)* Bländend, natürlech.

Eva: Wiäne aute, verstoubte Gartezwärg ime wisse Nachthemmli.

Thomas: *(empört zu sich)* Was?

Lily: Eh jo, ä Schönheit isch er jo no niä gsi. *(Sie hebt die Sofakissen vom Boden auf)*

Thomas: *(zu sich)* Diä Spinetwachtle, dä Dragoner. Wenn hett äch diä s letscht Mou i Spiegu gluegt?

Lily: Jetz trinket afe einisch schön eue Gaffee, när… *(will die Tasse vom Tisch nehmen)*

Thomas: *(singt mit unterdrückter Stimme)* Ei, wo iss sie denn, ei wo steckt sie denn?

Eva: *(zu Lily)* Was hesch ufs Mou?

Lily: I hätt chönne wette, dassi s Tassli mit em Gaffee hiä ufe Tisch gschteut ha.

Eva: *(ironisch)* Jo, mir wärde haut nid jünger.

Lily: Das isch sehr sältsam. I goh mou id Chuchi und hole es neus Tassli.

Eva: Isch guet. *(Sie deckt sich wieder zu. Lily geht kopfschüttelnd in die Küche)*

Thomas: *(holt die Tasse vom Schrank und stellt sie wieder auf den Tisch)* Dere gibis jetz, diä machi fertig. *(Er geht wieder zum Kamin)*

Lily: *(kommt mit einer neuen Tasse Kaffee herein)* So, hiä isch eu… *(Sie sieht die Tasse auf dem Tisch stehen, setzt isch ganz langsam auf den Stuhl, dabei hält sie die Tasse fest, sie starrt wie gebannt auf die Tasse auf dem Tisch)* …eue Gaffee.

Eva: Danke, Lily. *(Trinkt)*

Thomas: *(zu sich)* Es hett ere doch glatt d Sproch verschlage. *(Er freut sich)* Dassi das no darf erläbe. Wahnsinn! *(Lily starrt immer noch vor sich hin)*

Eva: Lily! Was hesch? Isch aues klar?

Lily: *(etwas abwesend)* Jo, jo, mir geits tip top. I ha nume grad gmerkt, dassi dringend Feriä bruche.

Eva: Da bisch nid die einzigi. Du gsehsch aber gar nid guet us.

Thomas: *(zu sich)* Diä hett no niä besser usgseh.

Eva: Chumm, ligg chli ufs Sofa. De geits dr när sicher grad wider besser.

Lily: Hoffentlech. *(Eva will ihr helfen, dabei dreht sie sich Richtung Kamin, dort sieht sie Thomas stehen)*

Thomas: *(winkt ihr zu)* Hu-hu. *(Eva schreit auf und versteckt sich hinter dem Rücken von Lily. Thomas zu sich)* Tja, wiäni gseh, isch mini Würkig uf Froue no nid ganz verlore gange.

Lily: Was heit der ou?

Eva: *(entsetzt)* Dert vorem Cheminée steit dr Thomas. Gsehsch ne öppe nid?

Lily: *(schaut genau hin)* Nei.

Eva: Das gits doch nid.

Lily: *(zu sich)* Do simer mini Halluzinatione eidütig no lieber.

Eva: De hani das aues gar nid tröimt? *(Zu Thomas)* Bisch du geschter hiä zu dämm Cheminee us gschnooget?

Lily: Ig?

Eva: Nei, är.

Lily: Ah so.

Thomas: We di ändlech mou würdsch beruehige, chönnti dr ou erkläre werum i bi zrugg cho.

Eva: I wott nümme vo dir ghöre. Verschwind eifach.

Lily: *(entsetzt)* Was söui?

Eva: Nei, är.

Lily: Ah, scho wider är?

Eva: Söttsch du nid ganz nöime angers si?

Lily: Isch jo guet, i goh jo scho. *(Sie will gehen)*

Eva: Lily, ig ha doch nid di gmeint.

Lily: Sit mer bitte nid bös, aber das macht mi völlig fertig. *(Sie setzt sich)*

Eva: *(zu Thomas)* Normalerwiis sötsch doch jetz uf dr Wouke Sibe hocke und Harfe spile.

Thomas: Dert ligt jo mis Problem.

Lily: *(lachend)* Dert obe löh die ne sicher nid ine. Ä chline Tipp, är söus doch einisch es Stockwärch töifer probiere. *(Sie zeigt nach unten)* Dert näh si sörig Type mit Handkuss.

Thomas: Du chasch däm Terrorbrösmeli do säge, dassi nid dr Räschte vor Ewigkeit am gliche Ort wiä si wöu verbringe.

Eva: Är hett gseit, dass…

Lily: Isch scho guet! I chamers dänke. Aber wenn er scho mou do isch, chaner euch jo verrote woner sis Teschtamänt versteckt hett.

Thomas: Weles Teschtamänt? Auso ig ha keis gschribe.

Eva: Är hett gseit är heig keis gschribe.

Lily: Dass isch jo vo somene Grosswildjäger ou nid angers z erwarte gsi.

Eva: *(geht böse ein Stück auf Thomas zu)* Du A… du hesch mi nid nume beloge und betroge, nei, jetz verlüri o no aues woni mit dir zäme ufboue ha. *(Thomas weicht ihr aus und steht jetzt vor der Schlafzimmertür)*

Lily: *(stellt sich vor den Kamin und spricht mit dem Kamin)* Und s Schlimmschte am Ganze isch, dass ig mi super Job verlüre. U das bi dere besch… eidene Wirtschaftslaag.

Eva: We dr Thomas suechsch, dä steit vor dr Schlofzimmertür.

Lily: Dass chönnt me eim jo ou vorhär säge. *(Sie geht schnell zu ihrem Stuhl zurück)*

Thomas: Wiä chunnsch druf, dassi di betroge ha?

Eva: I säge nume… Stringtangas.

Thomas: Ou, hesch diä scho gfunge?

Lily: *(zu sich)* Schad, chani jetz sis dumme Gsicht nid gseh.

Eva: Und für so eine wiä di wanderi unger Umstäng sogar no id Chischte.

Thomas: Is Gfängnis? Du?

Eva: Hett dir das dert obe niemer verzeut?

Lily: *(lachend)* Das hätt dänk sone Art Überraschig söue wärde.

Thomas: Was fürne Überraschig?

Eva: Dass bi dim Abläbe öpper nocheghoufe hett.

Thomas: *(entsetzt)* Mi hett öpper…?

Eva: Abgmurkst, chautgmacht, dr Hahne zuedräiht… oder wiä dämm wetsch säge.

Lily: Das hett ihn jetz sicher schwär i sim Ego troffe.

Thomas: *(entsetzt)* Wär sött mir de so öppis Gemeins atoh ha?

Eva: Villech ischs jo eis vo dine Betthäsli gsi.

Thomas: Nei, do si niä Beschwärde cho, nume hufewiis Dankesschribe.

Eva: I säge dr, weni no einisch d Glägeheit hätt, würdi dr höchstpersönlech dr Brämsschluch düreschnide.

Thomas: Wele Maa isch scho perfekt?

Eva: Jo, dir sit ä genetische bedingte Fähler vor Natur.

Lily: Stimmt.

Thomas: Weni chli drüber nochedänke, chunnt für mi nume ei Person für diä gemeini Tat i Frog.

Eva: Und das wär?

Thomas: D Lily, wär süsch? *(Er setzt sich auf die linke Seite des Sofas)*

Eva: *(zu Lily)* Är gloubt, du sigsch d Tätere.

Lily: *(wütend)* Dä hett doch ä Sockeschuss! *(Sie stellt sich vor die Schlafzimmertür und spricht mit der Tür)* We dir meinet…

Eva: Lily! Är hocket jetz ufem Sofa.

Lily: Chaner nid einisch am gliche Ort blibe? *(Sie schaut zur rechten Seite des Sofas und spricht ins Leere)*

Eva: Lily, är…

Lily: Was isch jetz scho wider?

Eva: Nüt, gar nüt. Loh di nid loh störe.

Lily: Wo bini jetz verblibe? Ah jo. We dir meinet, dass ig euch uf sone primitivi Art u Wiis ume Egge brocht ha, de ungerschetzet dir mi Intellekt aber gwautig.

Eva: Isch jo guet, beruhig di jetz.

Thomas: Diä do obe heimer nume gseit, dass ig hiä no paar Sache müess bereinige. Schaffi das nid innert 48 Stung, blibt d Himmustür für immer und ewig verschlosse für mi.

Eva: Steu dr vor, dr Thomas hett nume 48 Stung Zyt für sis aute Läbe id Ornig z bringe… süsch geits abwärts.

Lily: Nume 48 Stung? Das wird extrem knapp. *(Lachend)*

Eva: Eis sägi dr, mit üsere Üngerstützig muesch nid rächne. Fahr zur Höll, du Mischtcheib.

Thomas: *(ironisch)* Schiine äuä es paar chliini Fähler gmacht z ha i üsere Beziehig. *(Es läutet stürmisch an der Tür)*

Lily: I goh. *(Sie geht zur Haustür)*

Jacky: *(aus dem Off)* Hallo Lily.

Lily: *(aus dem Off, ironisch)* Do chunnt jo grad die Richtigi.

Jacky: *(aus dem Off, ironisch)* I freue mi o, euch z gseh. *(Sie kommt mit ihrer grossen Tasche herein)*

Thomas: Diä brüchti hiä auso grad öbbe so wenig, wiäne Sangchaschte ir Sahara.

Jacky: *(aufgeregt)* Und? Wiä isch er gsi? Was hett er gseit? Wiä hett er usgseh?

Lily: Mi bruchts im Momänt gloub grad nid. *(Geht in die Küche ab)*

Jacky: Jetz machs nid so spannend.

Eva: *(stellt sich dumm)* Vo wämm redsch eigentlech di ganzi Zyt?

Jacky: Eh, dänk vom Thomas, vo dim Vermoderete.

Thomas: *(empört)* Das geit jetz aber z wyt.

Jacky: I meine natürlech di Verflossnig.

Thomas: Eh voila, es geit jo.

Eva: Aha, dä meinsch.

Jacky: Du hesch ne doch geschter gseh, bevor us de Latsche kippet bisch, oder?

Eva: Und du aus dorfbekannts Medium hesch ne nid gseh? Sones Päch aber o.

Jacky: Drumm hani o di ganzi Nacht kes Oug zuegmacht. *(Sie setzt sich auf Thomas Schoss)*

Eva: Jacky, nei! *(Thomas kneift Jacky in den Hintern)*

Jacky: *(springt auf)* Au! *(Sie reibt sich den Hintern)* S wird öppe Zyt fürnes neus Sofa. Do drücke jo scho d Fädere düre. *(Sie setzt sich wieder auf Thomas Schoss)*

Thomas: *(stöhnt auf)* Und bi ihre d Chnöche.

Eva: Thomas!

Jacky: Säg nume är isch wider zruggcho.

Eva: S Problem isch, dass ig ihn sit geschter gar nümm loswirde.

Jacky: *(steht kurz auf)* Das isch jo Wahnsinn! *(Sie lässt sich wieder auf Thomas Schoss fallen. Thomas stöhnt auf)*

Eva: *(zu Jacky)* Gschpüre Geischter eigentlech körperlechi Schmärze?

Jacky: Leider nid.

Eva: *(zu Thomas)* Hesch ghört? De schwig jetz eifach und jammere nid ume.

Thomas: Das isch jo…

Jacky: *(entsetzt)* Was söui?

Eva: Nid du.

Jacky: *(geheimnisvoll)* Aha, är? Wo isch er jetz grad?

Thomas: *(legt seine Hände auf Jackys Busen)* Kes Arsch und keni Tittli, grad so wiäs Schneewittli.

Jacky: Was macht er jetz grad?

Eva: Sisch gloub besser, we das nid so gnau weisch.

Jacky: *(ungläubig)* Aha.

Eva: Är schaffet grad a sire höllische Zuekunft. *(Deutet nach unten)*

Thomas: Das isch nume sone Reflex gsi. *(Er zieht schnell die Hände weg)*

Eva: Und jetz mini Liebi, luegsch bitte dass er wider verschwindet.

Jacky: *(erschrocken)* I söu was?

Eva: Für di aus Medium, Häusehere und Wohrsägere dörft das jo kes Problem si.

Jacky: *(kleinlaut)* Nei. Nume, bis geschter ischs mer no niä glunge ä Geischt häre z rüefe. Wohär söui de wüsse, wiäni ne wider los wirde?

Eva: Jo, bravo. Das si jo tolli Ussichte.

Jacky: Nume ke Panik uf dr Titanic. Theoretisch weissi scho was mache. Jetz muess is nume no praktisch chönne umsetze.

Eva: Uf was wartisch de no? *(Jacky steht abrupt auf)*

Thomas: *(erleichtert)* Läck, diä hett ä Figur wiä ne Hundehütte. I jedem Egge ä Chnoche.

Jacky: I zieh mi jetz anes stius Örtli zrugg, woni mi mental cha vorbereite. *(Sie nimmt ihre Tasche und geht zur Tür vom Badezimmer, macht sie auf)*

Eva: Aber Jacky, das isch doch s Badzimmer.

Jacky: I weiss. *(Sie geht ins Badezimmer ab)*

Eva: I has jo nume wöue gseit ha.

Thomas: Bevor dere dert inne d Erlüchtig chunnt, wachst ere ender s Füdle ar Schüssle a.

Eva: So, i goh mi jetz goh angers aalege. *(Sie geht zur Schlafzimmertür)*

Thomas: *(erfreut)* Do chumi mit.

Eva: Nei, mi Liebe. Manne i Nachthemmli hei i mim Schlofzimmer nüt verlore.

Thomas: *(empört)* Du hesch mer jo das lächerleche Hemmli loh aalege. Und de ersch no es wiisses.

Eva: Sie hei keini angere gha. Aber was wosch, diä Farb passt doch prächtig zu dim chauchwiisse Teint.

Thomas: *(ironisch)* Danke, vile Dank.

Eva: I cha jo ou nüt drfür, dass usgsehsch wiä d Widervereinigung vor Spalttablette.

Thomas: Hättsch mi jo wenigschtens, aus überzügte Nacktschlöfer, füdleblutt chönne i di ewige Jagdgründ schicke.

Eva: *(lachend)* De hättsch wahrschinlech jetz hiä aus Geischt es chliises Problem, mi Liebe. *(Sie geht ab ins Schlafzimmer)*

Thomas: *(schaut ihr irritiert nach, dann schaut er bewusst und verschämt ins Publikum)* Ou, stimmt. *(An der Balkontür sieht man, wie sich die Leiter leicht hin und her bewegt)*

Willi: *(aus dem Off)* So, jetz steit si wider richtig.

Thomas: Das isch doch dr Unggle Willi.

Hiudi: *(aus dem Off)* Du gloubsch aber nid im Ärnscht, i göng dert no einisch freiwiuig ufe.

Thomas: Und d Tante Hiudi. *(Er geht zum Balkon)* Was hecke de diä Schlawiner wider us?

Hiudi: *(aus dem Off)* Und was isch, we üs dä Tschugger wider verwütscht?

Willi: *(aus dem Off)* Dä hett jo sicher no angers z tüe, aus zwöi harmlosi Räntner z beobachte.

Hiudi: *(aus dem Off)* De chlättere doch du dert ufe.

Willi: *(aus dem Off)* We jetz nid ougeblicklech dis Füdle dert ufe bewegsch und diä Gufere u dä Picasso reichsch, überchunnsch vom Erb vom Thomas ke Tschent.

Thomas: Aha, lueg mou do. Vo dert här wäiht auso dr Wind.

Hiudi: *(aus dem Off)* Das würd dr so passe. Aus dini Frou hani sowiso es Aarächt druf.

Willi: Hätsch äuä gärn. Nume so zu dire Information, mir hei Gütertrennig, Schätzeli.

ETC ETC